Ortsjugendwarte-Arbeitstagung in Maria Lankowitz!

Bezirksjugendwart Brandinspektor Günter Nebel hat am Freitag, dem 27. Jänner, die Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes zu einer Arbeitstagung in den Gasthof Grabenmühle eingeladen, an der 25 Jugendwarte und Betreuer teilnahmen. Der tiefere Sinn dieser Arbeitstagung war darin zu erblicken, alle zukünftigen Belange der Jugendausbildung sowie sportlicher Betätigungen und durchzuführender Programme zu koordinieren und auf einen Nenner zu bringen.

Die Jugendwarte der Bezirkswehren, die im Rahmen ihrer Tätigkeit hervorragende Jugendausbildung betreiben, finden im Bezirkskommando erste Befürworter für die Jugendbelange, die ja in der Nachwuchs- und Ausbildungsfrage voll zum Tragen kommen soll.

Brandinspektor Günter Nebel hatte für diese Arbeitstagung eine gründliche Tagesordnung vorbereitet, die mit zehn Punkten limitiert, alle in naher Zukunft anzustrebenden Bewerbe und fachlichen Belange einer Klärung zuführt. Dabei kamen der Schitag am Gaberl, der Bezirksjugendbewerb in Mooskirchen, das Landesjugendzeltlager in Gleichenberg sowie die geplante Realisierung einer Fahrt in die BRD ebenso zur Sprache wie ja auch künftige Aufgabenbereiche der Jugendausbildung ihre Erwähnung fanden. Für sämtliche durchzuführende künftige Bewerbe ergeht an die Wehren eine rechtzeitige Verständigung, es sollen deshalb die Jugendwarte und Wehrkommandanten dafür Sorge tragen, daß Veranstaltungen jeglicher Art eine gute Beschickung erfahren.

Wir sind stets bemüht, Ihre

Satz- und Druckarbeiten

pünktlichst und in bester Qualität zu liefern

Buch- und Offsetdruckerei

KARL KRIEHLUBER

Voitsberg – Köflach

An dieser Arbeitstagung nahmen auch LBD Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler, HBI Anton Kranzelbinder, Bezirks-Sanitätstruppführer Brandinspektor Karl Kos und die OBI Albert Trischnigg und Karl Stadler sowie Verwalter Alfred Groß teil. Ihnen allen galt zu Beginn der Arbeitstagung der Gruß des Bezirksjugendwartes sowie der Dank für ihre positive Teilnahme.

Die Vorstellungen des Bezirksjugendwartes und seines Stellvertreters Lm Karl Birnstingel in bezug auf Jugendarbeit gipfelten darin, das laufende Jahr in der Jugendausbildung besonders zu intensivieren und die Erfahrung älterer Jugendausbilder soweit einzubinden, damit ein Weg beschritten wird, der den einzelnen Wehren zum Nutzen gereicht. Ein Jahresrückblick für 1988 hat aufschlußreiche positive Aspekte ergeben, dieser Weg soll auch 1989 im gemeinsamen Wirken erreicht werden.

LBD Karl Strablegg, der die Arbeitstagung aus seiner Blickrichtung betrachten konnte, gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß er im Zuge der Besprechung den Vorstellungen des Bezirksjugendwartes und seines Stellvertreters als Ziel der Jugendausbildung seine vollste Zustimmung erteilen kann. Idealismus ist wohl Voraussetzung, den bringen unsere Feuerwehrmänner in hohem Maße mit, es liegt daher im Ermessen der Jugendausbilder, für den natürlichen Abgang, der sich altersmäßig ergibt, Vorsorge zu treffen.

LBD Strablegg fand für die sachlich durchgeführte Arbeitstagung anerkennende Worte, die darin gipfelten, daß er für die Tätigkeit des Bezirksjugendwartes und seines agilen Stellvertreters sowie der Jugendwarte und Betreuer bei den Wehren seinen Dank aussprach.

Bezirksjugendwart Günter Nebel dankte für die rege Teilnahme und die Ausführungen des LBD Strablegg; er nützte aber auch die Gelegenheit, die Teilnehmer zu einem kurzen Beisammensein einzuladen.

Franz Steinscherer